

Jahresbericht 2022 des NABU Edertal

November 2021 bis Oktober 2022

Organisatorisches:

Auch in diesem Jahr fanden Sitzungen des elfköpfigen Vorstands bedingt durch Corona nicht statt. Aber der Vorsitzende und seine beiden Stellvertreter trafen sich monatlich zur Organisation der Arbeit und Besprechung aktueller Themen.

Unsere **Internetseite** www.nabu-edertal.de wird vorbildlich von unserem Mitglied Markus Grosche betreut. Sie bietet vielfältige Informationen und ist stets aktuell. Sehr lohnend ist auch die Internetseite des Kreisverbands www.nabu-waldeck-frankenberg.de. Hervorgehoben seien hier die 21 Themenseiten.

Artenschutz:

Auch im Berichtsjahr bildete der Artenschutz einen Schwerpunkt unserer Arbeit.

Zur Situation ausgewählter Arten:

Die Edertaler **Störche** hatten im 15. Jahr seit ihrer Ansiedlung im Jahr 2008 mit zunächst drei Jungen wieder Bruterfolg. Ein Jungvogel ist gestorben.

2002 war bedingt durch Nahrungsmangel und Trockenheit kreisweit ein sehr schlechtes Brutjahr für den Uhu. Alle drei Edertaler Horstplätze waren nicht besetzt.

Ebenso gab es keine Wanderfalkenbrut. Kreisweit waren nur zwei erfolgreiche Bruten zu verzeichnen. Wir haben uns um einen Standort eines Nistkastens an einem Strommasten bemüht. Der Netzbetreiber will ihn installieren.

Vor allem bedingt durch die große Trockenheit zum Zeitpunkt des Nestbaus war der **Mehlschwalben**-Bestand geringer als in den Vorjahren. Bewährt hat sich in dieser Situation die Anlage von Lehmputzen, die ständig feucht gehalten werden. Ein sehr erfreuliches Bild bot die Grundschule Edertal, wo im Zuge der Gebäudesanierung Kotbretter unter den Dachtraufen angebracht worden waren. Hier zählten wir insgesamt 82 Brutpaare. Hinzu kamen weitere 24 Brutpaare in dem benachbarten Schwalbenhaus. Nach unserer Kenntnis ist der Schwalbenbestand an der Grundschule Edertal der größte uns bekannte an einem Gebäude im gesamten Kreis Waldeck-Frankenberg. Wir zeichneten die Schule deshalb als „Schwalbenfreundliches Haus“ aus.



Auszeichnung der Grundschule Edertal als Schwalbenfreundliches Haus

Schwalbenhäuser:

In Edertal gibt es nun 10 Schwalbenhäuser: Anraff, Affoldern, Böhne, Bringhausen, Kleinern, Edertaler Schulzentrum, Bergheim, Wellen, Hemfurth und Edersee. Zwei davon wurden von Privatleuten mit Unterstützung des NABU errichtet. Alle Schwalbenhäuser sind von Mehlschwalben angenommen.

Gut besetzt war auch in diesem Jahr das **Starenhaus** am NSG „Krautwiese am Wesebach“.

Die an der Eder neu aufgetretenen **Biber** zeigen nach wie vor an verschiedenen Stellen ihre Nagespuren.

Amphibien:

Nach wie vor kritisch ist die Situation der **Laubfrosch**-Population im Kiesgruben-Gebiet Mehlen-Giflitz, dem kreisweit einzigen Vorkommen dieser Art in Waldeck-Frankenberg. Der neu angelegte Laubfroschteich im NSG "Krautwiese am Wesebach" wurde von Gehölzen in südlicher Richtung freigestellt werden, so dass er besser besonnt wird. Weitere Maßnahmen für diese Art sind dringlich.

Eine kreisweite Umfrage zum Vorkommen des **Grasfroschs** ergab einen katastrophalen Rückgang der früher häufigen Art. In Edertal konnte 2022 kein Nachweis mehr erbracht werden. Der Grasfrosch benötigt in Nähe seiner Laichgewässer möglichst extensiv genutzte Feuchtwiesen. Diese Habitat-Situation ist nur noch selten zu finden. Zudem dürften sich die vergangenen Trockenjahre insbesondere beim Grasfrosch negativ ausgewirkt haben.

Im Zuge der Sanierung der Kreisstraße im Schiffthal bei **Gellershausen** wurde der dortige **Amphibienzaun** erneuert. Voraussetzung für diese Maßnahme war eine Kontrolle der dortigen Erdkröten-Population, die unser Vorstandsmitglied Paul Schübler durchgeführt hat.

Wildbienen:

Am 4. April fand ein Termin mit dem Landschaftspflegeverband zu Schutzmaßnahmen für Wildbienen statt. Besichtigt wurden die Lehmgruben in Bergheim und Königshagen sowie die Sandgrube in Königshagen und eine Lehmkante am Sengelsberg bei Böhne. Es entstand die Idee, ein Projekt "Wildbienen und Insekten in Edertal" auf den Weg zu bringen. Das wäre nach dem Kalkmagerrasenprojekt in der Gemarkung Bergheim das zweite Projekt des Landschaftspflegeverbands in Edertal.

Schutzgebiete:

Im NSG "Krautwiese am Wesebach" wurde der Laubfroschteich von Gehölzaufwuchs freigestellt, um die notwendige Besonnung zu erreichen. Die Wiese an der Wesemündung wurde leider nicht gemäht, so dass sie ausnahmsweise gemulcht werden musste. Für nächstes Jahr wurde ein Pferdehalter gefunden, der auf der Fläche wieder Heu macht.

Im FFH-Gebiet "Schrummbachsrain und Kalkrain bei Giflitz" entfernte ein spezialisiertes Forstunternehmen den Gehölzaufwuchs. Die Fläche wird künftig mit Ziegen beweidet.

Arten-Erfassungsprogramme:

Auch 2022 beteiligten sich unsere Mitglieder an verschiedenen Erfassungsprogrammen:

Im Winterhalbjahr wurde im Edersee-Gebiet wieder die **Internationale Wasservogelzählung** an acht Stichtagen von September bis April durchgeführt. Einbezogen sind außer dem Edersee auch das NSG „Stausee von Affoldern" (jetzt Teil des Nationalparks) und die Eder sowie das Oberbecken bei Hemfurth. Außerdem werden die Wasservögel im Kiesgrubengebiet zwischen Mehlen und Giflitz erfasst.

An zwei Stichtagen erfolgte in der 26. Saison die **Wintervogelzählung** entlang der gesamten hessischen Eder. Wir übernahmen die untere Eder in unserem Kreisgebiet. Über das Ergebnis der Zählungen wird alljährlich in den Vogelkundlichen Heften Edertal berichtet.

Auf einer 10 qkm großen Probefläche zwischen Bergheim und Königshagen wurde wieder der **Brutbestand des Neuntöters** kartiert. Es wurden 2022 35 Reviere festgestellt (2019: 29 Reviere, 2020: 33 Reviere, 2021: 35 Reviere). Der Neuntöter profitierte offensichtlich von dem trockenen Frühjahr.



Neuntöter-Männchen bei Königshagen (Foto: Dieter Bark)

Manfred Assmann erfasste wieder den **Schwalben**-Bestand in Königshagen: Im Vergleich zu den Vorjahren war der Mehlschwalbenbestand deutlich niedriger.

Ralf Relke und Artur Finke erfassten nach längeren Jahren den **Schwalbenbestand in Böhne**: 92 Brutpaare Mehlschwalben und 32 Brutpaare Rauchschwalben. Hier haben wir einen langfristigen Vergleich: Im Jahr 2000 ermittelte Heinrich Heck 132 Mehlschwalbenbrutpaare und 70 Rauchschwalbenbrutpaare.

Viele Mitglieder beteiligten sich an den NABU-Aktionen „**Stunde der Wintervögel**“ und „**Stunde der Gartenvögel**“.

Freilandlabor:

Für die **Betreuung des Freilandlabors** danken wir insbesondere Toni Wenz und Michael Maiwald. Das **Hessische Futterhaus** wurde von Toni Wenz und Astrid von Berlepsch versorgt. Wir veranlassten den Schnitt der Obstbäume. Die Streuobstwiese wurde erstmals nicht gemäht, es erfolgte eine Beweidung mit Ponys.



Blühende Streuobstwiese im Freilandlabor des NABU Edertal an der Bergheimer Edermühle (Foto: Wolfgang Lübcke)

Der Biologe Michael Wimbauer führte auch im letzten Winter wieder die wissenschaftliche Vogelberingung am Futterhaus durch.

Biotopschutz:

Vorstandsmitglieder besichtigten unsere Eigentums- und Pachtflächen, um erforderliche Maßnahmen zu überprüfen.

Wir haben 8 Eigentums- und 15 Pachtflächen, durchweg Grünland, zum Teil mit Obstbäumen. Alle Flächen konnten durch Beweidung oder Mahd gepflegt werden. Nachdem von zwei länger brach liegenden Flächen im vorigen bereits eine beweidet worden war, konnte die andere in diesem Jahr ebenfalls mit Schafen beweidet werden.

Ein Botaniker begutachtete drei Flächen und kartierte zwei davon. Im Klingesebachtal bei Gellershausen ergab sich ein besonders erfreuliches Ergebnis. Die

dortige Feuchtwiese, die wir von der Gemeinde gepachtet haben, ist die artenreichste und ökologisch wertvollste Grünlandfläche im gesamten Wesetal bzw. im Bereich des östlichen Nationalpark-Vorlandes. Auf der Fläche wurden 80 Arten bestimmt, darunter zahlreiche Arten der Roten Liste der Farn- und Samenpflanzen Hessens.



Pflanzenkartierung: Von links, Markus Schönmüller, Wolfgang Lübcke, Heinrich Schween (Foto: Franz-Josef Göllner)

Aber auch eine unserer Eigentumsflächen in Böhne kann als sehr wertvoll eingestuft werden.

An zwei **Streuobstwiesen in Böhne** erfolgte wieder ein Pflegeschnitt. An der Obstbaumarche am Sengelsberg wurden verschiedene Pflegemaßnahmen durchgeführt. Vor allem verdanken wir einem eigens dafür gebildeten Team das regelmäßige Gießen, sodass dort keine Baum-Verluste durch die Trockenheit zu beklagen sind.

Veranstaltungen:

Bedingt durch Corona konnten wir in diesem Jahr nur eingeschränkt **Veranstaltungen** organisieren.

Ein herausragendes Ereignis war die **Jubiläumsveranstaltung "70 Jahre NABU Edertal"**, die ein sehr positives Echo gefunden hat. Grußworte sprachen Regierungspräsident Mark Weinmeister, Bürgermeister Klaus Gier und NABU-Landesvorsitzender Gerhard Eppler. Den Festvortrag hielt der stellvertretende Nationalparkleiter Achim Frede zum Thema "Die Naturschätze der Edersee - ein Porträt des Nationalparkerweiterungsgebiets". Nationalparkerweiterungsgebiets".



Achim Frede - Festredner in der Jubiläumsveranstaltung (Foto: Walter Meier)

Unser Vorstandsmitglied **Walter Meier** wurde als Gründungsmitglied für sein Jahrzehnte währendes Engagement von Gerhard Eppler mit der goldenen Ehrennadel des NABU ausgezeichnet.

Seit der Gründung der Gruppe ist Walter Meier ununterbrochen aktiv. Über sieben Jahrzehnte hinweg leistete er Vorstandsarbeit. Er war von 1969 bis 1987 Vorsitzender der Gruppe und als Beisitzer nach wie vor dem Vorstand an. Seine persönlichen Arbeitsschwerpunkte sind der Schwalbenschutz sowie die Erhaltung und Pflege von Streuobstwiesen.

In den Vogelkundlichen Heften Edertal für den Kreis Waldeck-Frankenberg hat er insgesamt zwölf Beiträge über Schwalben veröffentlicht, schwerpunktmäßig zu deren Schutz.



Ehrung von Gründungsmitglied Walter Meier, von links Markus Jungermann, Walter Meier und Gerhard Eppler (Foto: Matthias Schuldt)

Bereits zum elften Mal fand am letzten Samstag im September der **Bringhäuser Apfeltag** statt. Es bestand die wieder die Möglichkeit, sich aus eigenen Äpfeln Saft pressen zu lassen. Das große Fachwissen von Robert Jäger (NABU Twistetal) nutzten viele, um Apfelsorten aus dem eigenen Garten bestimmen zu lassen oder Interessantes über alte Sorten zu erfahren.

Der Initiative unseres Mitglieds Angela Odenhardt sind zwei interessante Angebote zu verdanken, die auch von Mitgliedern des NABU Edertal genutzt wurden. Am 28. Mai fand ein **Seminar zur Bestimmung von Gräsern** auf artenreichen Wiesen in Freienhagen statt.

Mit dem Edertaler Vereinsbus startete am 13. August eine informative **Exkursion zu den Diemelhängen**. Hier ging es um den Schmetterlingspfad und die Pflegemaßnahmen an den Kalktrockenrasen.

Publikationen:

Die **Vogelkundlichen Hefte Edertal**, die für den Kreis Waldeck-Frankenberg von NABU und HGON herausgegeben werden, erschienen 2022 als 48. Jahressband. Sie enthalten auch viele Information aus der Vogelwelt von Edertal, u. a. zwei Beiträge über die Vogelwelt im Nationalpark.



Der auch in Edertal als Vogel-Beringer tätige Biologe Michael Wimbauer mit dem neuen Vogelkundlichen Heft auf einer Expedition in Ägypten

Anlässlich unseres 70jährigen Jubiläums brachten wir das von Wolfgang Lübcke verfasste **Buch "Natur in Edertal"** heraus. Auf fast 150 Seiten stellt die reich bebilderte Publikation Rundwanderungen im Edertaler Bereich des Nationalparks

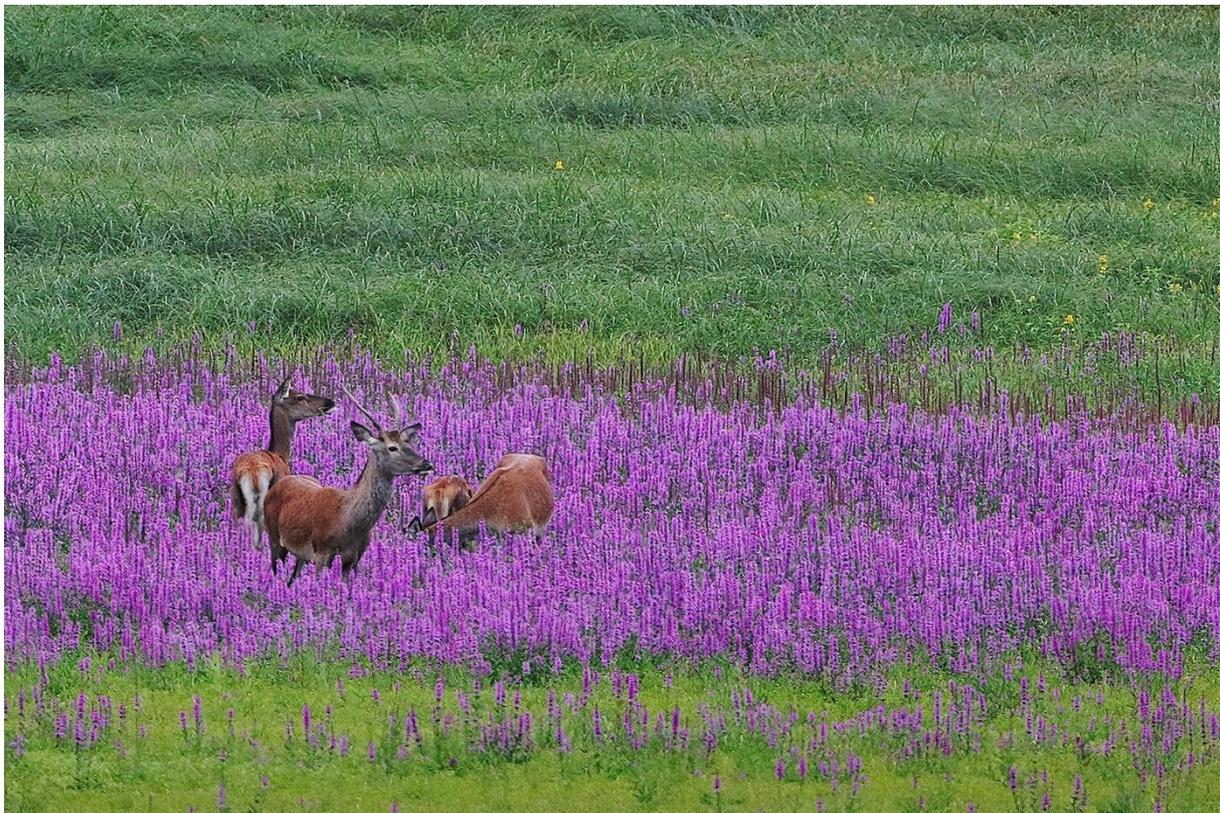
vor, porträtiert die Naturschutzgebiete und Naturdenkmale und enthält zahlreiche interessante Beiträge zur heimischen Tier- und Pflanzenwelt. Heimat- und naturkundliche Aspekte werden verbunden.

An folgenden Stellen ist das Buch zum kostengünstigen Preis von 10 € erhältlich:

- Gemeindeverwaltung Edertal, Bürgerbüro
- Edersee Touristik, Affoldern
- Filialen der Waldecker Bank und der Sparkasse Waldeck-Frankenberg in Giflitz
- Buchland Bad Wildungen

Und Versand + Porto über info@nabu-waldeck-frankenber.de

Ein Foto aus dem neuen Buch:



Fotografen-Glück in der Bringhäuser Bucht: Rotwild in Blutweiderich (Foto: Bastian Meise)

Wolfgang Lübcke

Natur in Edertal



- vielfältig und erlebnisreich -